

WEISS RATINGS

IOTA auf Platz 3

In der Krypto-Welt ist die Ratingagentur Weiss Ratings, die neben traditionellen Finanzprodukten auch Kryptowährungen bewertet, nicht unumstritten. Gerade hat sie ihr Krypto-Rating aktualisiert. Wie bisher belegen Bitcoin und Ethereum die Plätze 1 und 2. Das in Berlin ansässige Projekt IOTA rückte nun auf Platz 3 vor, gefolgt von Ripple und Litecoin. Die gute Einstufung bei „Technologie und Adoptionsgrad“ wird allerdings konterkariert durch die sehr schlechte Performance des Coins. IOTA hat sich auf Anwendungen in dem Zukunftsbereich Internet of Things spezialisiert und starke Kooperationspartner wie Bosch oder VW.

COINBASE-STUDIE

Bitcoin besser als Gold

Mit dem Halving in wenigen Tagen wird der Bitcoin eine ähnliche Knappheit haben wie Gold. Nach dem nächsten Halving in vier Jahren wird er sogar doppelt so knapp sein. Eine neue Studie der führenden amerikanischen Kryptobörse Coinbase sieht im Lichte der Corona-Krise deutliche Vorteile beim Bitcoin. Bei ihm gibt es keine Lieferengpässe, wie sie sich beim Gold gerade in der Krise gezeigt haben. Die Lieferketten beim Edelmetall haben nur unzureichend funktioniert, während der Bitcoin von solchen Problemen unberührt blieb. Seit Jahresbeginn hat er 27 Prozent zugelegt, Gold nur elf Prozent. Der DAX ist tief im Minus.

Weiter starker Markt

► **KRYPTO** Der Bitcoin nimmt Kurs auf die Marke von 10 000 Dollar. Ethereum Classic ist ein spekulativ interessanter Altcoin

Auf die 200-Tage-Linie beim **Bitcoin** ist Verlass. Beim Durchbruch vor einem Jahr kam es zu schnellen Kursgewinnen. Diesmal sprang der Preis der Kryptowährung nach Überwinden der Linie in zwei Tagen in der Spitze fast 20 Prozent nach oben. Auch bei den beiden anderen Durchbrüchen im Oktober 2019 und Januar 2020 legte der Kurs kurzfristig deutlich zu. Vor einem Jahr schwenkte er dann in einen parabolischen Verlauf. Zu Jahresbeginn bis Mitte Februar sah das ähnlich aus, bevor das Hochkochen der Corona-Krise alles über den Haufen warf.

Kommt jetzt der aufgeschobene Parabelflug? Man sollte vom Halving, das am 12. Mai stattfindet, nicht zu viel erwarten, obwohl beim Bitcoin natürlich kurzfristig immer alles möglich ist. Die Volatilität hat jedenfalls schon einmal deutlich zugenommen, das dürfte rund um den Halving-Termin auch so bleiben. Zwei Fraktionen streiten sich um die Deutungshoheit, ob das Halving nun schon eingepreist ist oder nicht. Aber unabhängig von den Verwerfungen Mitte März, als weltweit alle Risiko-Assets einbrachen, könnte der Bitcoin nun im April die Basis für einen neuen Höhenflug gestartet haben.

Wie hier schon erwähnt, sollten die nächsten Kursziele die psychologische Marke von 10 000 Dollar sein und danach die Höchstkurse von 13 000 Dollar aus dem vergangenen Jahr. Es erscheint nun

immer wahrscheinlicher, dass im weiteren Jahresverlauf auch die alten Höchstkurse bei 20 000 Dollar erreicht und übertroffen werden können.

Der Bitcoin-Preis hat sich zuletzt immer mehr von den Aktienbörsen abkoppeln können. Zwar konnten sich auch die Aktien wieder etwas verbessern, der Bitcoin und andere Kryptowährungen legten aber viel stärker zu. So verzeichnete der DAX in den letzten drei Aprilwochen ein Plus von rund drei Prozent, der Bitcoin dagegen von 22 Prozent. Diese Entwicklung dürfte anhalten und lässt sich auch erklären. Denn die Unternehmen und damit deren Aktien werden weltweit trotz Lockerun-

Ethereum in \$



Ethereum lief zuletzt fast wie an der Schnur gezogen nach oben. Aktuell verharrt der Kurs an der 200-Dollar-Marke. Überspringt er diese, gibt es genügend Luft nach oben.

ANZEIGE

BISON
bisonapp.com

Mehr als 100.000 Nutzer der Krypto-App

Jetzt Bitcoin sichern

Laden im App Store | JETZT BEI Google Play

*Teilnahmebedingungen unter bisonapp.com/gutscheln

gen des Lockdowns noch länger unter den Nachwirkungen zu leiden haben. Dagegen ist der Bitcoin davon überhaupt nicht betroffen. Im Gegenteil: Aufgrund seiner Inflationssicherheit wirkt er wie der Fels in der Brandung der durch die Geldschwemme aufgeblähten Währungen.

Gute Aussichten bei Ethereum Classic

In der vergangenen Woche hatte der Bitcoin fast alle großen Altcoins deutlich outperformt. Die einzige Ausnahme unter den Top 20: **Ethereum Classic**. Charttechnisch sieht der Coin sehr gut aus, nachdem er vergangene Woche deutlich über die 200-Tage-Linie gesprungen ist. Beim letzten Durchbruch im Januar ging es raketenartig nach oben. Für spekulative Anleger könnte der Coin eine Überlegung wert sein. Bei der am 3. Juni stattfindenden Phoenix Hard Fork haben bereits Top-Miner, die 68 Prozent Anteil an der Hashrate haben, ihre Unterstützung zugesagt. Dies ist ein gutes Zeichen für das kommende Update und es wird erwartet, dass weitere Miner und andere Stakeholder wie Kryptobörsen die Hard Fork unterstützen.

Bisher hat die Blockchain von Ethereum Classic – wie die von **Ethereum** auch – wegen ihres Protokolls keine Möglichkeit, auf Off-Chain-Daten zuzugreifen. Ursprünglich wurde dies aus Gründen der Sicherheit im Protokoll verankert. Dadurch sind aber die Entwickler in ihren Möglichkeiten eingeschränkt, da sie für ihre Smart Contracts nur On-Chain-Daten verwenden können. Verbindungen zu anderen Plattformen auch außerhalb von Blockchains können deshalb nicht hergestellt werden.

Dieses Manko soll nun durch eine Kooperation mit Chainlink beseitigt werden, ohne dass die Sicherheit darunter leidet. Über deren Oracles wird über externe Verbindungspunkte (APIs) der Datenaustausch Off-Chain ermöglicht. **LINK**, die Kryptowährung von Chainlink, war der Highflyer 2019. Trotz Corona-Crash steht bei dem Coin noch immer ein Plus von 650 Prozent im Jahresvergleich zu Buche.

Die Kooperation von Ethereum Classic mit Chainlink könnte sich jedenfalls sehr positiv auswirken und den Coin zu einem Favoriten machen. Neben Ethereum könnte auch Ethereum Classic bei der Umsetzung von dezentralen Finanzprodukten (DeFi) eine wichtige Rolle spielen. Zumal Ethereum Classic gegenüber Ethereum zusätzliche Funktionalitäten bietet und kostengünstiger ist. GERD WEGER

REALDEPOT

Ripple mit positiven Meldungen

Die Kryptomärkte legen weiter zu. Der Bitcoin konnte in der Vorwoche bis fast 9500 Dollar und damit innerhalb weniger Tage über 30 Prozent zulegen. Die psychologisch wichtige Marke von 10000 Dollar ist in Sichtweite. Zu Wochenbeginn schwächte sich der Preis aber wieder etwas ab, schwache asiatische Aktienbörsen haben dazu beigetragen. Ganz hat sich der Bitcoin noch nicht vom Einfluss

der Aktienmärkte gelöst. Im weiteren Jahresverlauf dürfte sich die Abkoppelung aber immer mehr durchsetzen. Die Performance der Altcoins blieb in der vergangenen Woche gegenüber dem Bitcoin zurück. **Ripple** profitierte von Meldungen, dass immer mehr Unternehmen die Ripple-Überweisungsplattform ODL nutzen. Das Transaktionsvolumen ist zuletzt sprunghaft angestiegen.

Realdepot		Wertentwicklung -25,03 % seit Auflage			
Kryptowährung	Kaufdatum	Anzahl	Kaufkurs in €	akt. Kurs in €	Perform. in %
Ripple (XRP)	01.06.19	4000	0,33083	0,19	-42,57
Bitcoin (BTC)	04.11.19	0,45	8324,36	7.972,00	-4,23
Litecoin (LTC)	04.11.19	30	56,36	42,40	-24,77
Ethereum (ETH)	04.11.19	10	171,00	185,20	8,30
Cash:					25,76 €
Gesamtwert:					7.497,16

Stand: 04.05.2020; Start des Realdepots am 01.06.2019 mit 10000 Euro

5€
in BTC mit Code*
HAPPY5

powered by
Börse Stuttgart

Kostenlos herunterladen